

Swissbau 2000

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 1/2: **Territoriale Eingriffe**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

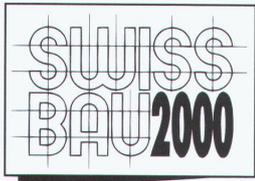
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



metallbau 2000

Die Fachmesse Swissbau 2000, die vom 25. bis 29. Januar 2000 in Basel stattfindet, ist die wichtigste Ausstellung für die Bauwirtschaft in der Schweiz und bietet mit den Schwerpunkten Tiefbau, Rohbau sowie Facility- und Gebäudemanagement Investoren, Bauherren, Planern und Unternehmern eine professionelle Informationsplattform. Zeitgleich feiert dieses Jahr die eigenständig konzipierte «metallbau 2000» Premiere und zeigt das breite Leistungsspektrum des Metallbaus in der Schweiz. Ein spezieller Pavillon zum Thema «Interaktiver Klimaschirm» demonstriert die Möglichkeiten systemoptimierter Fassaden aus Glas und Stahl in Kombination mit modernster Gebäudetechnologie.

Für beide Messen werden kombinierte Messeintritte sowie ein gemeinsamer Katalog angeboten.

Nachstehend veröffentlichten wir die bis 10. Dezember 1999 eingegangenen Standbesprechungen in alphabetischer Reihenfolge.

Egg Holz Kälin AG, 8847 Egg Halle 2.2, Stand E28

LIGNATUR-Elemente sind industriell gefertigte, kastenförmige Holzelemente. Dank des hohen Vorfertigungsgrades werden Bauelemente von höchster Qualität auf die Baustelle geliefert, welche sich ausgezeichnet für den Einsatz als tragende Boden- und Dachelemente eignen.

Diese multifunktionalen Holzelemente erfüllen tragende, dämmende, isolierende, flächenfüllende und speichernde Funktionen. Sie werden dort eingesetzt, wo grössere Spannweiten mit hoher Belastung zu überbrücken sind. Die hohe Tragfähigkeit wird bei einer minimalen Konstruktionshöhe erreicht.

Dem Werkstoff Holz öffnen sich neue Anwendungsmöglichkeiten im konstruktiven und gestalterischen Bereich. Die Egg Holz Kälin AG hilft Architekten, Planern und Ingenieuren, die individuellen Ideen in wirtschaftliche LIGNATUR-Lösungen umzusetzen.

Eternit AG, 8867 Niederurnen Halle 1.0, Stand C12

An der Swissbau 2000 steht erstmals auch die neue Halle 1 des Zürcher

Architekten Theo Hotz zur Verfügung. Das lichtdurchflutete Gebäude bietet Raum für die Themen Rohbau und Baumaterialien.

Neu ist auch das Baukonzept, das dem Stand der Eternit AG zugrunde liegt: im Sinne des nachhaltigen Bauens und einer weitgehenden Vorfabrikation wurde ein Modulstand entwickelt, der sich mehrmals wieder verwenden lässt, aber völlig unterschiedliche Gestaltungskonzepte offen lässt. Die Herausforderung für die Planer lag darin, ein einfaches Baukastenprinzip zu entwickeln, das eine möglichst grosse Vielfalt verschiedener Typologien für nachfolgende Messen ermöglicht. Es entstand ein einfaches Träger-Platten-System, das aus drei Grundmodulen besteht: Kastelemente als Decken- und Exponateträger, koppelbare Boden- und Deckenelemente nach dem Tischplattenprinzip und L-förmige Wandelemente als Raumteiler. Dem Konzept liegt ein mehrgeschossiger Aufbau zugrunde, der sich in der hohen Halle förmlich anbietet.

Der mehrschichtige Aufbau erlaubt eine klare Aufteilung der Exponate in Themenbereiche wie Steildach, Fassade, Innenbau und Gartenbereich. Das Dach wird an gekippten Modellscheiben im Massstab 1:1 dargestellt, die das Spektrum der Steildachbekleidung ausloten und Neuentwicklungen aufzeigen. Der anschliessende Ausstellungsbereich steht ganz im Zeichen der hinterlüfteten Fassade, wo Innovatives und Bewährtes für die Fassadengestaltung ausgestellt wird. Auch wird dem Aspekt der Integration von Solarelementen Rechnung getragen. Der Innenbau präsentiert sich im Bereich von nach innen gekehrten Wandabschnitten. Anhand von Illustrationen und Modellen gebauter Beispiele wird die grosse Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten der Brandschutz- und der Innenbauprodukte Sasmox und Duripanel demonstriert. Gezeigt werden ferner neu gestaltete Möbel und Gefässe für den Garten- und Aussenbereich sowie Beispiele für das nachhaltige Bauen mit Faserzement. Die Erschliessungszonen sind mit überraschenden Exponaten in Glasvitrinen gekennzeichnet, die den Besucher in eine «Eternit-Welt» eintauchen lassen.

FRIATEC AG, 8212 Neuhausen a. R. Halle 1.1, Stand F25

Mit den Bereichen FRIALEN® und Gebäudetechnik präsentiert die FRIATEC AG Schweiz auf der Swissbau 2000 ein erweitertes Spektrum an Rohrleitungssystemen für Gas-, Trinkwasser- und Abwasserleitungen sowie Gebäudeinstallationssystemen.

Das FRIAFIT®-Abwassersystem aus Polyethylen (PE-HD) findet Anwendung bei Freispiegel- und Abwasserdruckleitungen für die kommunale Entwässerung, industrielle Abwässer und

Deponien. Die hinter diesem System stehende Technik macht sich die Erfahrungen zunutze, die der jahrzehntelange weltweite Einsatz von FRIALEN®-Sicherheitsfittings für PE-HD-Gas- und -Wasserrohrnetze mit sich gebracht hat.

Steigende technische Anforderungen an die öffentliche Kanalisation und wirtschaftliche Überlegungen führen dazu, dass im Rohrleitungsbau immer häufiger Polyethylen als Werkstoff zum Einsatz kommt. Wegen der hohen Abrasionsbeständigkeit, der sehr geringen Wandrauigkeit von PE-HD und der damit verbundenen sehr guten hydraulischen Eigenschaften ersetzen PE-HD-Rohrsysteme in zunehmendem Masse auch im Abwassersektor die konventionellen Rohrwerkstoffe.

Mit dem FRIAFIT®-Abwassersystem aus Polyethylen steht ein komplettes Formteil-Programm in unterschiedlichen Abmessungen zur Verfügung. Zum FRIAFIT®-Abwassersystem gehören PE-HD-Abwassereinschubmuffen, dazu passende PE-HD-Abwasserschachtfutter und PE-HD-Abwassermuffen in den Dimensionen d 110 bis d 500. Diese verbinden mit Hilfe der FRIAFIT®-Schweisstechnik die PE-HD-Rohre dicht und längskraftschlüssig bzw. durch eine zweifach abgedichtete Steckverbindung den Schacht mit dem Rohrsystem.

Zudem zeigen wir die neuen, robusten FRIAMAT®-Schweisgeräte, die eine sichere, zuverlässige Verschweissung gewährleisten.

Im Bereich Gebäudetechnik bietet das FRIAPLAN Montagesystem vom optisch ansprechenden Kleinstbad bis hin zum multifunktionalen Badetempel alle denkbaren Variationen. Das System ist kompatibel aufgebaut, gleicht einem Baukasten. Mit wenigen Komponenten für alle Einsatzbereiche: Gleichermassen für den Neubau, für die Renovierung, für Modernisierungsmassnahmen. Dabei spielt es in Zukunft keine Rolle mehr, ob das Bad im Nass-, Leicht- oder Trockenbau erstellt wird.

Der Schlüssel zum Erfolg ist bei FRIAPLAN die Gleichung: Weniger ist mehr. Dafür sorgen die zur Hälfte reduzierten Systemkomponenten für viele Kombinationsmöglichkeiten.

Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen Halle 1.0, Stand A12

Die Keller AG Ziegeleien präsentieren sich mit einem überraschenden und originellen Konzept dem Fachpublikum. Die Besucher werden dort auf eine transparente Art Neuheiten im Wand- und Dachbereich mit Tonprodukten entdecken können.

An der Swissbau 2000 «malt» der Fotograf P. Hofmann Backsteinwände und Dächer auf Textilien. Sichtbacksteine und Dachziegel erscheinen als leichtes elegantes Material in einer neuen künstlerischen Form. Stoffbahnen durchziehen als parallele halb-

transparente Schichten den Stand und erzeugen ein textiles Labyrinth mit einer Höhe von vier Metern. Licht spielt in diesem Gestaltungskonzept eine zentrale Rolle; es streift über den Stand und erzeugt eine sich ständig verändernde Stimmung.

Verschiedene Neuheiten aus dem Hause Keller AG Ziegeleien werden in diesem Ambiente dem Besucher auf künstlerische Weise präsentiert. Im Bereich Wand sind neue trendige Farben der Kelesto-Klinker-Steine und Kemano-Klinker-Steine zu sehen. Hinterlüftete Fassadenkonstruktionen mit Kelton-Fassadenplatten in verschiedensten Farbtönen runden das Wandsortiment ab. Im Bereich Backsteinmauerwerk werden Wandkonstruktionen mit Unipor Grosseblocksteinen mit I-Wert 0.12 W/m K ausgestellt. U-Werte von bis zu 0.2 W/m² K werden mit homogenen, massiven Grosseblockstein-Wänden erreicht. Auch neue Backsteinformate für wirtschaftliche Innen- und Aussenwände werden erstmals an der Swissbau 2000 vorgestellt.

Höhepunkt der Neuheiten-Präsentation bildet der grossformatige Grossflachziegel F 10 S. In Zusammenarbeit mit Architekten, Dachdeckern und Entwicklern wurde ein für die schweizerische Dachlandschaft optimales Tondachziegel entwickelt. Fotovoltaik im Dach wird in Kombination mit dem Glattziegel GP 36 Plus gezeigt.

Lignatur AG, 9104 Waldstatt Halle 2, Stand A42

In Zusammenhang mit dem Institut für Baustatik und Konstruktion der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich wurden im Frühjahr 1999 aufwendige Tests an der EMPA in Dübendorf durchgeführt. Ziel war es, den Beweis zu erbringen, dass Holz im Brandfall das beste Material für Deckenkonstruktionen ist.

Dank der neuen Fugenkonstruktionen von LIGNATUR® wurde der bis heute unerreichte Feuerwiderstand REI 90 (Eigenschaften der Tragfähigkeit «R», Rauchdichtheit «E» und der thermischen Isolierung «I») erreicht.

Im Sanierungsbau müssen oft Anforderungen der Restaurierung wie auch der Sanierung unter einen Hut gebracht werden. LIGNATUR-Lastenelemente eignen sich hierzu bestens:

LIGNATUR-Elemente verfügen dank dem Röhrenprinzip über eine hohe Stabilität und ein geringes Eigengewicht. Spannweiten bis zu 8 m sind kein Problem. Auf engsten Raumverhältnissen können die LIGNATUR-Elemente massgenau zusammengefügt und verlegt werden. Der Hohlraum bietet idealen Zugang für Leitungen und Kabel. Die geringe Deckenstärke erlaubt eine maximale Höhen- bzw. Raumaussnutzung. Dank der Trockenbauweise kann auch unter klimatisch schwierigsten Bedingungen innerhalb von kürzester Zeit gebaut werden. Die

neue LIGNATUR-Sanierungsbroschüre enthält weitere interessante Informationen.

Im Neubau werden insbesondere LIGNATUR-Flächenelemente, LIGNATUR-Kastenelemente, die zu Grossflächenelementen verschraubt werden, sowie das weiterentwickelte LIGNATUR-Schalenelement eingesetzt. Dank der industriellen Vorfertigung sind Verlegeleistungen von 500 bis 1000 m² je Arbeitstag problemlos zu realisieren.

Die LIGNATUR-Elemente überzeugen zudem durch ihre Multifunktionalität: Sie überspannen grosse Stützweiten, verfügen über eine optisch einwandfreie Untersicht, absorbieren Schall und ermöglichen einen unsichtbaren Einbau der erforderlichen Installationsleitungen. Weiter tragen sie durch ihre speichernde Funktion zu einem ausgeglicheneren und angenehmen Raumklima bei.

MAB Amsler AG, 4512 Bellach

Halle 1.1, Stand B02

Halle 3.0, Stand G15

Bauphysikalische und architektonische Aspekte, Wetterbeständigkeit, Farblichkeit und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten werden von Architekten und Planern gleichermaßen geschätzt. Die hinterlüftete Metallfassade ist die richtige Haut für Gewerbe-, Industrie- und Wohnungsbauten. Die 1962 gegründete MAB Amsler AG in Bellach bei Solothurn hat sich als Hersteller und Beschichter von Metallfassaden weit über die Landesgrenzen hinaus einen guten Namen geschaffen. MAB Amsler AG ist zum Synonym für innovative Lösungen am Bau geworden. Heute begleitet MAB Architekten, Montagefirmen sowie Bauherren bei Objekten jeder Grösse von der Planung bis zur Auslieferung der Fassadenelemente.

In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden Lösungen erarbeitet, die hinsichtlich Ästhetik, Material und Form höchsten Ansprüchen Rechnung tragen. Der Kunde muss sich bei MAB nicht in ein enges Korsett zwängen lassen: Jeder Fassadentyp ist veränderbar, und oftmals werden auch Profile speziell für einzelne Bauten kreiert. Zudem zeichnet sich die MAB Amsler AG dadurch aus, dass sie wohl – exklusiv in der Schweiz – fast alle erdenklichen Metalle im Sortiment führt und in allen möglichen Farben beschichten kann. Verarbeitet werden neben Aluminium (band- oder pulverbeschichtet, bandeloxiert oder in Eloqualität) und Stahl (band- oder pulverbeschichtet) auch CrNi-Stahl, CuTi-Zink und Kupfer. Für die fachgerechte Verarbeitung verfügt man in Bellach über modernste computergesteuerte Maschinen, Automaten und Fertigungsstrassen.

Die MAB Amsler AG zählt zu den Pionieren der Pulverbeschichtung: Schon 1971 wurde diese Technologie

hier industriell eingesetzt. Mit dem Bau einer Grossanlage schuf die Firma die Kapazität, grosse Fassadenobjekte wirtschaftlich und kostengünstig zu beschichten. In der modern eingerichteten Anlage durchlaufen die Teile die verschiedenen Stufen wie Vorbehandlung, Trockner, Applikation und Einbrennofen. Die hohe Qualität der Beschichtung, die ambitionierten Qualitätsziele und eine strenge Laborkontrolle wurden früh belohnt: als einer der ersten Betriebe wurde die MAB schon 1989 mit dem europäischen Gütesiegel «Qualicoat» ausgezeichnet.

Pittsburgh Corning (Schweiz AG),

6343 Rotkreuz

Halle 2.1, Stand A34

Im Detail zu begutachten an der Swissbau 2000: FOAMGLAS® als Wärmedämmung für die gesamte Gebäudehülle. Die Überlegenheit des Sicherheits-Dämmstoffs gründet sich auf verschiedene Faktoren. FOAMGLAS® besteht aus geschäumtem Glas, was gleichbedeutend ist mit tiefen k-Werten. Die Dampfsperre ist von der Materialstruktur her – mit Millionen hermetisch geschlossener Glaszellen – schon «eingebaut». FOAMGLAS® erweist sich aber nicht nur als absolut wasser- und dampfdicht, sondern auch als ausserordentlich druckfest, selbst bei Langzeitbelastung.

Dank den spezifischen Vorteilen des Rohmaterials Glas ist FOAMGLAS® eine Klasse für sich: unbrennbar, massbeständig (kein Schrumpfen, kein Quellen), säurebeständig und resistent gegen Nager- und Insektenbefall (kein Verrotten). Die Platten und Boards lassen sich leicht verarbeiten und verlegen – Gewähr für raschen Baufortschritt.

In FOAMGLAS® sind Ökonomie und Ökologie überzeugend vereint. Recycling wird dabei grossgeschrieben. Der ökologische Dämmstoff besteht neu bereits zu 36% aus Recyclingglas.

Der Anwendungsbereich von FOAMGLAS® umfasst die gesamte Gebäudehülle: von erdberührten Böden und Wänden über Zweischalenmauerwerk, Innendämmungen von Aussenwänden und Fassadendämmungen für Alt- und Neubauten sowie Böden mit hoher Flächen- und Punktbelastung bis hin zu jeder Art von Flachdächern, Dachkonstruktionen mit Sonderformen, Steildächern und dem individuell ausgestaltbaren FOAMGLAS®-Gefälledach (Tapered Roof System). Speziell zu sehen gibts zudem die verschiedensten Dämmsysteme für hinterlüftete Fassaden.

Dämmen ohne Kompromisse, Wirtschaftlichkeit auf Dauer: Wer als Planer, Ingenieur, Architekt, Dachdecker oder Bauherr daran interessiert ist, lässt sich am FOAMGLAS®-Stand an der Swissbau umfassend informieren und dokumentieren.

RHEINZINK (Schweiz) AG,

5405 Baden-Dättwil

Halle 1.1, Stand A10

RHEINZINK (Schweiz) AG, Tochtergesellschaft des führenden deutschen Titanzinkherstellers RHEINZINK GmbH & Co. KG, präsentiert nebst seinen bewährten Produkten und Lösungen eine stattliche Zahl an interessanten Neuheiten.

Unter dem Prädikat «neu» wird, als weitere Stufe in der langjährigen Innovationsfähigkeit der Firma, das patentierte RHEINZINK®-Treppendach QUICK-STEP vorgestellt. Dieses einfache und perfekt entwickelte Systemdach für horizontal strukturierte Titanzinkdächer umfasst alle nötigen Systemkomponenten mit den darauf abgestimmten Zubehörteilen. Die werkseitig «vorbewitterte» Oberfläche des Daches ist in einem warmen, mattgrauen Ton gehalten. Die nach Mass verlegte Fertigung auf die Baustelle gelieferten Profile werden mit Steckverbindungen montiert. Zur verdeckten Fixierung dienen spezielle Profilverbinder, die zusammen mit keilförmigen Holzleisten auf die tragende Unterkonstruktion aufgebracht werden. Die Dachelemente werden durch rückseitige, wulstähnliche Aufkantungen mit Wasserfalz in vorderseitigen Abkantungen verbunden. Mit dem neuen QUICK-STEP-Treppendach steht ein industrielles Verlegesystem zur Verfügung, das mit Funktionssicherheit, zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten, einfacher und schneller Montage sowie hoher Wirtschaftlichkeit überzeugt.

Unter dem Prädikat «bewährt» bietet das Unternehmen das vollständige Know-how samt Fachschrifttum für Metalldeckungen, Dachentwässerungen und Fassadenbekleidungen in Spenglertechnik oder Systemtechnik in Titanzink. Die Exponate informieren über die planerischen Grundlagen und die bauphysikalischen Anforderungen an Konstruktionen, über die handwerkliche Verarbeitung und Ausführung sowie, heute besonders wichtig, über die Qualitätssicherung und die Umweltverträglichkeit.

Alle RHEINZINK®-Produkte werden nach dem QUALITY-ZINC-Kriterienkatalog hergestellt. Der Werkstoff entspricht höchsten ökologischen Massstäben und ist nach umfassender Bewertung des gesamtheitlichen Lebenszyklus von der Arbeitsgemeinschaft umweltverträglicher Bauprodukt e.V. (AUB) als umweltverträgliches Produkt zertifiziert.

Stahlton AG, 8034 Zürich

Halle 1, Stand E12

Das bewährte Konstruktionsprinzip von Tragstruktur und Dämmkörper hat auch Thermolino als neuentwickelter jüngster Spross geerbt. Dieses Dämmelement für den Mauerfuss bietet ein Optimum an Tragfähigkeit und Dämmeigenschaften, und zwar nicht

nur im Labor, sondern auch unter Einbaubedingungen.

Wie das Thermur-Element zeichnet sich auch Thermolino durch eine unbedeutende Wasseraufnahme aus. Dadurch ist die Wärmedämmwirkung auch unter Praxisbedingungen gewährleistet.

Die spezifische Stärke der kleineren Neuentwicklung ist ihre Wirtschaftlichkeit. Neu am Thermolino (Patent angemeldet) ist nämlich alles, was das Bauteil preiswert macht:

- ein tragendes Skelett aus hochfestem Leichtbeton;
- eine Tragfähigkeit für die problemlose Anwendung bei Einfamilien- und Reiheneinfamilienhäusern (bis zu drei Geschossen);
- eine völlig neue Produktionstechnik;
- eine neue Länge von 60 cm.

Das Thermolino schliesst eine Lücke im Sortiment, wobei sich die Verwandtschaft mit dem grossen Bruder auch in seinem Namen spiegelt. Ein wirtschaftliches Dämmelement für den Mauerfuss, das wie Thermur alle bauphysikalischen Anforderungen erfüllt und eine ausreichende Tragfähigkeit für die Anwendung bei Einfamilienhäusern aufweist.

VM ZINC® Schweiz, 3178 Böisingen

Halle 1.1, Stand F13

An der Swissbau 2000 können sich anspruchsvolle Bauherren und Bauprofis von den unvergleichlichen Eigenschaften von VM ZINC® selbst ein Bild machen. Was dieses Material so einzigartig macht, ist seine äusserst vielseitige Verwendbarkeit. Ob Neubau oder Renovation: VM ZINC® bietet für alle Fassadentypen und Dachformen das gewünschte Profil und tausendfach bewährte technische Lösungen.

Die Flexibilität dieses höchst witterungsbeständigen Metalls erlaubt die Anpassung an alle architektonischen Formen. Damit bietet VM ZINC® einen beispiellosen Spielraum und unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Als innovativer Anbieter führt VM ZINC® drei Oberflächenausführungen im Sortiment: Natur-Zinc, Quartz-Zinc und Anthra-Zinc. Die komplette Produktpalette reicht von Tafeln, Bändern und Rollen bis hin zu ganzen Systemen.

ADEKA® ist ein patentiertes System für Dach- und Fassadenverkleidungen aus montagefertig gelieferten Quartz-Zinc-Elementen. Es verbindet die Tradition hervorragender Qualität von VM ZINC® mit einer innovativen Verlegetechnik. Daraus resultiert eine dauerhafte Schutzfunktion von hoher Ästhetik.

VM ZINC® bedeutet aber nicht nur herausragende Produktqualität. Hinter VM ZINC® stehen Fachleute mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Zink und viel Sinn für Kundenwünsche. Die Serviceleistungen umfassen die Projektbegleitung vom Design bis zum fertigen Bauwerk.